



## Bibliographische Daten

Titel: Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Ärztlichen Vereins Nürnberg  
Signatur: Amb. 8. 1530

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Die Beseitigung der Schmutzwässer (Küchenspül- und Meteorwässer) aus der Stadt geschieht durch ein ausgedehntes, gutgebautes Kanalsystem; die Wässer selbst werden in die Pegnitz geleitet. Auf der Lorenzerseite wurde und wird noch ein Hauptsiel gebaut, dasselbe wurde nahe der Stadtgrenze in die Pegnitz geführt. In dies Siel können dann alle einverleibten südlichen Vorstädte gut entwässert werden. Dass die nördlichen Vorstädte eines Stammbeziehungsweise Hauptsieles noch entbehren, ist bekannt. Dessen Erbauung ist wohl nur eine Frage der Zeit und der zunehmenden Bebauung des nördlich gelegenen Stadtgebietes.

Der Behulf mittelst verschiedener Nothauslässe ist ein mangelhafter, vorläufig leider noch unumgänglicher, der besonders in den Vorstadttheilen unangenehm wird, unterhalb deren die Sommerbade-Anstalten liegen.

Die Frage der Flussverunreinigung und Flussverschlammung der Pegnitz ist vorläufig noch nicht brennend oder für unsere Nachbarstadt Fürth bedenklich. Auch hier wurde ebenso wie bei der Trinkwasserversorgung nie versäumt, chemische und bakteriologische Wasseruntersuchungen anzustellen. Es ergab sich das überraschende Resultat, dass der allgemeine Mineralgehalt der Pegnitz beim Einfluss in's Nürnberger Gebiet grösser ist als beim Ausfluss — eine Folge des abnorm hohen Quellwasserverbrauchs in Nürnberg. Selbstredend hat jedoch der Gehalt an Salpetersäure und salpetriger Säure zugenommen. Der Keimgehalt der Pegnitz nimmt während des Durchlaufs durch die Stadt im ganzen enorm zu, zeigt jedoch fortwährende constante Schwankungen, beziehungsweise an bestimmten Punkten erheblichen Rückgang der Keimzahl. Es ist dies jedesmal dicht hinter und nach den Stauwehren zu bemerken: Wehr an der Insel Schütt, Karlsbrücke, Kreuzgasse, Kleinweidenmühle, Schniegling. Kurz vor Fürth hat die Keimzahl wieder erheblich abgenommen, wenn sie naturgemäss auch immer noch grösser ist als beim Einflusse in's Nürnberger Gebiet.

Bei einem weiteren so raschen Wachsthum der Stadt wie im letzten Jahrzehnt müsste nun an eine Reinigung der Kanalwässer vor der Einleitung in die Pegnitz gedacht werden. Bietet auch das Rieselfverfahren bei unserem Keupersand-Boden keine Schwierigkeit, so werden doch durch das Heben des Kanalinhaltens die Kosten ungebührlich hoch werden. Welches Verfahren sich für den hiesigen Platz am besten eignen wird, lässt sich dermalen umso weniger beurtheilen als zur richtigen Würdigung der verschiedenen biologischen Verfahren noch die Grundlagen zu fehlen scheinen.

Die Müllabfuhr geschieht 2—3 mal wöchentlich durch Abholen beziehungsweise Leerung der vor die Häuser gestellten Gefässe in verschliessbare Wagen. Polizeilicherseits sind verschliessbare und verdeckte Mülleimer vorgeschrieben, sie sind jedoch noch nicht zur allgemeinen zwangsweisen Einführung gelangt, so dass noch eine ganze Reihe Kistchen und Eimer, meist offen, dem Winde oder durchsuchenden Hunden ausgesetzt, anzutreffen sind. Verstäubung oder Umschütten auf die Strasse muss noch mehr vermieden werden. Eine baldige Aenderung steht in Aussicht. Die abführenden Wagen sind hygienisch